

## EIB-Umfrage zum Klimawandel – Deutsche weniger besorgt als andere in Europa

*Wie aus den heute veröffentlichten Ergebnissen der EIB-Klimaumfrage hervorgeht, sind 74 Prozent der Deutschen über den Klimawandel beunruhigt oder alarmiert. Im EU-Durchschnitt sind es 78 Prozent. Im Vorfeld der 24. UN-Klimakonferenz vom 3. bis 14. Dezember in Polen gibt die Umfrage näheren Aufschluss über die Besorgnis der Menschen und unterstreicht den Handlungsbedarf.*

**LUXEMBURG, 8. November 2018** – Die Europäische Investitionsbank (EIB) hat heute die ersten Ergebnisse einer gemeinsam mit dem Meinungsforschungsinstitut YouGov durchgeführten Umfrage bekannt gegeben. Sie geben Aufschluss darüber, was die Menschen in der Europäischen Union, in den Vereinigten Staaten und in China über den Klimawandel denken.

Die EIB-Umfrage ergab, dass in Deutschland ein geringeres Bewusstsein für die Gefahren des Klimawandels herrscht als im EU-Durchschnitt. 52 Prozent der Deutschen glauben, dass der Klimawandel schon jetzt eine Bedrohung für die Menschheit ist; im EU-Durchschnitt sind es 59 Prozent. Insgesamt zeigen sich starke regionale Unterschiede: Die Menschen in Südeuropa sind besonders besorgt, die Nordeuropäer weniger.

In Deutschland sind auch generationsabhängige Unterschiede bei der Einstellung zum Klimawandel zu beobachten. Sie decken sich jedoch nicht mit den Unterschieden in den anderen EU-Ländern, wo die jüngeren Generationen klimabewusster sind als die älteren. In Deutschland ist es genau umgekehrt: 52 Prozent der 35- bis 54-Jährigen glauben, dass die globale Erwärmung auf menschliches Handeln zurückzuführen ist, während nur 46 Prozent der 18- bis 34-Jährigen diese Ansicht vertreten.

Trotz ermutigender Trends beim Klimabewusstsein in ganz Europa zeigt die Umfrage im Vorfeld der 24. UN-Klimakonferenz im Dezember in Polen, dass noch viel zu tun bleibt. Laut der EIB-Umfrage machen sich 20 Prozent der EU-Bürger nach wie vor keine Sorgen über den Klimawandel – obwohl der Weltklimarat (IPCC) warnt, dass die Erderwärmung weltweit erhebliche Auswirkungen auf Natur, Mensch und Wirtschaft haben wird.

Im Vergleich zu den Vereinigten Staaten und China herrscht in Europa ein wesentlich größeres Bewusstsein für die Herausforderungen des Klimawandels. 78 Prozent der Europäerinnen und Europäer geben an, über den Klimawandel beunruhigt oder alarmiert zu sein, verglichen mit 65 Prozent in China und 63 Prozent in den USA. Ebenso bezweifelt nur ein sehr geringer Teil in Europa, dass es überhaupt einen Klimawandel gibt (6 Prozent sind sich nicht sicher und 1 Prozent bestreitet ihn). Im Gegensatz dazu wird der Klimawandel in den Vereinigten Staaten uneinheitlich wahrgenommen: Ein Drittel der Bevölkerung ist alarmiert, aber fast 14 Prozent bezweifeln den Klimawandel.

Monica Scatasta, Leiterin Grundsatzfragen Umwelt, Klima und Soziales bei der EIB: „Vor drei Jahren haben wir uns weltweit darüber geeinigt, was zu tun ist, um katastrophale Klimaveränderungen zu verhindern. Aber wir kommen immer noch zu langsam voran. Der Öffentlichkeit in Europa scheinen die Risiken und der Handlungsbedarf zwar bewusster zu sein als in den Vereinigten Staaten und in China; es muss aber noch mehr getan werden, um die internationale Gemeinschaft auf der 24. UN-

Klimakonferenz in Polen zum Handeln zu bewegen. Als weltweit größter Geldgeber für Klimafinanzierungen stellen wir den Klimaschutz weiter in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir sind auch überzeugt, dass die Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Beitrag leisten müssen, wenn wir die Ziele von Paris erreichen wollen.“

#### **Ansichten der Deutschen zum Klimawandel:**

- 27 Prozent sind alarmiert, wenn sie an den Klimawandel denken
- 47 Prozent sind beunruhigt, wenn sie an den Klimawandel denken
- 48 Prozent meinen, dass der Klimawandel hauptsächlich auf menschliches Handeln zurückzuführen ist
- 10 Prozent meinen, dass der Klimawandel hauptsächlich auf natürliche Veränderungen in der Umwelt zurückzuführen ist
- 52 Prozent schätzen, dass der Klimawandel bereits eine Bedrohung für die Menschheit ist

#### **Die EIB-Umfrage zum Klimawandel**

Die Europäische Investitionsbank hat gemeinsam mit dem international tätigen Meinungsforschungsinstitut YouGov eine Erhebung zu den Ansichten der Menschen über den Klimawandel durchgeführt. Die Umfrage soll zur breiteren Diskussion über den Klimawandel beitragen und helfen, die Einstellung der Menschen zum Klimaschutz und ihre Erwartungen zu verstehen. Die EIB wird die Ergebnisse ihrer Umfrage zum Klimawandel in sechs Schritten in diesem und im kommenden Jahr veröffentlichen, wobei jede Datenreihe ein bestimmtes Schwerpunktthema betrachtet. An der Umfrage nahmen 25 000 Personen teil, die für ihr jeweiliges Land repräsentativ sind.

#### **Die Europäische Investitionsbank**

Die Europäische Investitionsbank (EIB) ist die Einrichtung der Europäischen Union für langfristige Finanzierungen. Ihre Anteilseigner sind die Mitgliedstaaten der EU. Sie vergibt langfristige Mittel für solide Projekte, die den Zielen der EU entsprechen, sowohl in Europa als auch in anderen Ländern. Die EIB ist in rund 160 Ländern tätig. Sie ist der weltweit größte Geldgeber für Klimaschutzinvestitionen. In den fünf Jahren bis 2020 will sie 100 Milliarden US-Dollar für die Ziele des Pariser Übereinkommens bereitstellen.

#### **YouGov**

YouGov ist eine internationale Daten- und Analysegruppe. Ihre Daten basieren auf einem hochgradig partizipativen Panel, bestehend aus weltweit sechs Millionen Menschen. Aus diesem kontinuierlichen Datenstrom, kombiniert mit YouGows breiter Forschungsexpertise und Branchenerfahrung, hat die Gruppe eine systematische Forschungs- und Marketingplattform entwickelt.